

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 36 (2009)
Heft: 4

Rubrik: Echo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Erinnern Sie sich noch an Jurassic Park? Nahezu 8000 neue **Dinosaurierspuren** wurden in Courtedoux im Kanton Jura entdeckt. Die Stätte ist mit 4000 m² viermal so gross wie die 2002 entdeckte. Die zirka 152 Millionen Jahre alten Fussabdrücke haben einen Durchmesser von bis zu 80 cm.

■ Der **Dalai Lama** kam am 4. und 5. August ins Eisstadion Malley in Lausanne. Die ausverkaufte Veranstaltung (knapp 13 000 Zuschauer aus der Schweiz und Europa) umfasste eine Reihe von Anleitungen und Vorträgen zur Kunst des Glücks. Da sein Besuch religiöser Art war, wurde der Friedensnobelpreisträger nicht von einem Mitglied des Bundesrats empfangen.

■ Im August hat die Zahl der bestätigten Fälle von **Schweinegrippe** (H1N1) in der Schweiz die 500er-Marke überschritten. 300 der Erkrankten haben sich bei einer Auslandsreise angesteckt und etwa 100 in der Schweiz. Obwohl diese Zahlen klein sind, haben die Medien Angst geschürt und die Schweizer haben massenweise Schutzmasken gekauft. Wenn man davon ausgeht, dass die Schweiz im selben Ausmass wie Mexiko von der Schweinegrippe betroffen sein wird, dürften sich kaum mehr als etwa 1000 Schweizer mit dem Virus infizieren.

■ Der **verheerende Hagel** vom 23. Juli hat Schäden in Höhe von einer halben Milliarde Schweizer Franken in der Schweiz verursacht. Die golfballgrossen Hagelkörner sorgten für vernichtete Ernten, verbeulte Autos und beschädigte Häuserfassaden. Angesichts der immensen Schadenssumme und der in der Folge notwendigen Reparaturarbeiten liess sich Patrick Lucca vom Schweizerischen Gewer-

«Das Verteidigungsdepartement ist das Beste: Die anderen Departemente wälzen Akten, wir haben es mit Panzern und Fliegern zu tun.»

Ueli Maurer, Bundesrat und Verteidigungsminister

«Wenn es um die Wahl zwischen höheren Krankenkassenprämien und einer Begrenzung der Leistungen geht, dann wählt das Volk die Preiserhöhung.»

Pascal Couchepin, Bundesrat und Innenminister

«Aus der Sicht der Europäischen Union wäre die intellektuelle und innovative Kraft der Schweiz sicherlich eine Bereicherung.»

Karl-Theodor zu Guttenberg, deutscher Wirtschaftsminister

«Ich liebe den 1. August. Doch an diesem patriotischen Fest hängen viel weniger Fahnen und Lampions an den Fenstern als bei den Fussballmeisterschaften.»

Suzette Sandoz, frühere liberale Nationalrätin und Rechtsprofessorin

«Am Rütlischwur kann man ablesen, dass wir in der Schweiz keinen Häuptling brauchen und auch keinen wollen.»

Peter von Matt, Literaturprofessor, in seiner 1.-August-Rede auf dem Rütlischwur

«Die Schweiz während des Zweiten Weltkriegs eignet sich nicht zur Idylle. Wer den damaligen Alltag verstehen will, kann nicht die Angst vor der realen Bedrohung ausblenden.»

François de Capitani, Historiker und Kurator am Schweizerischen Landesmuseum, zur Fernsehserie «Alpenfestung»

«Das Bild von der Regierung ist nicht überall gleich: In der Westschweiz sieht man die Regierungsräte als hohe Herren, in der Innerschweiz als Kollegen, die nebenamtlich noch ins Rathaus geben.»

Rainer Schweizer, Professor für öffentliches Recht an der Universität St. Gallen

«Schweizer, Dänen und Norweger arbeiten am meisten. In diesen Ländern gibt es am wenigsten Arbeitslose, und die Arbeitenden verdienen am meisten.»

Beat Kappeler, Publizist



■ Der Zürcher Schriftsteller Hugo Loetscher ist im Alter von 79 Jahren verstorben. Nach Dürrenmatt und Frisch war dieser ewig Reisende der letzte Gigant der Schweizer Literatur. Der Schriftsteller, der ab 1964 Redakteur bei der «Weltwoche» war, erhielt zwei Mal den Schillerpreis. Zu seinen bekanntesten Titeln gehören «Abwässer» (1963) und «Der Immune» (1975). Sein letztes, im August veröffentlichtes Buch «War meine Zeit meine Zeit» ist zu einem literarischen Vermächtnis geworden.

beverbund sogar zu einem Scherz hinreissen: «Petrus hat uns eine Konjunkturspritze verpasst!»

■ Bei der **Orientierungslauf-WM** im ungarischen Mischkolz holte die Schweizer Delegation dreimal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze. Simone Niggli-Luder und Daniel Hubmann haben jeweils die Königs-

disziplin Langstrecke gewonnen.

■ Die Eidgenossenschaft hat ihre **Beteiligung in Höhe von sechs Milliarden Franken an der UBS** abgestossen. Mit dem Verkauf der Pflichtwandelanleihe, die im Oktober 2008 zur Rettung der in Bedrängnis geratenen Bank unterzeichnet worden war, hat der Bund

seine Investition voll amortisiert und einen Gewinn in Höhe von 1,2 Milliarden erzielt. Dies entspricht einer Jahresrendite von mehr als 30 Prozent in acht Monaten.

■ Die Schweiz und die USA haben sich im Steuerstreit zwischen der amerikanischen **Steuerbehörde** und der UBS aussergerichtlich einigen können. Die grösste Schweizer Bank muss die Daten von 4450 amerikanischen Kunden preisgeben, die wahrscheinlich wegen Steuerbetrugs angezeigt werden. Ursprünglich verlangte die amerikanische Justiz die Herausgabe der Namen von 52 000 amerikanischen Kunden, die der Steuerhinterziehung verdächtigt werden. Die von der Eidgenossenschaft geführten Verhandlungen haben die Schweiz knapp 40 Millionen Franken an Verwaltungskosten gekostet, wofür der Steuerzahler wiederum zur Kasse gebeten wird.

■ Sind die **Schweizer Strassen** sicherer geworden? Denkt man an die vielen Raserunfälle, die so häufig für Aufregung sorgen, könnte man dies bezweifeln. Und dennoch ist die Zahl der Verkehrsunfälle im vergangenen Jahr auf den niedrigsten Stand seit 1945 gesunken. Damals gab es 63-mal weniger Fahrzeuge und lediglich 4,5 Millionen Einwohner.

■ Seit 1985 ist in Bern jeden Sommer die berittene Polizei im Einsatz. Die traditionelle **Reiterpatrouille**, die 1914 im Hinblick auf die Landesausstellung in Bern gegründet wurde, ist nicht nur eine Touristenattraktion. Von ihren Pferden aus haben die Polizisten einen hervorragenden Überblick und werden daher für die Überwachung bei grossen Menschenansammlungen oder im Verkehr eingesetzt. Und nicht zuletzt handelt es sich um ein umweltfreundliches Fortbewegungsmittel.

AW/RR